

Lister Meilen Stein

Rundschreiben des SPD Ortsverein List-Süd
Ausgabe 2/2007 - Mai



OV - Event 2007

**Spargelessen mit Jubilarehrung
und Begrüßung der neuen Mitglieder**

OB Stephan Weil hat bereits zugesagt !



Lister Meilenstein 2 / 2007



Inhaltsverzeichnis

Editorial - Der Christian und wir...	3
Das neue Grundsatzprogramm	5
Stefan Schostok im Interview	8
Jühnde - Ein Dorf mit viel Energie	11
Neues aus der SPD-Ratsfraktion!	12
Neues aus dem Stadtbezirksrat	14
AfA stärken !	16
Lohndumping verboten!	17
Politische Veranstaltungen Hannover	18
Der Ortsverein wandert	19
OV - Event 2007	20
Spargelesen satt für 15 Euro	20
Einladung zur MV am 24. Mai 2007	21
Eine neue Sudoku Aufgabe	22
Termine:	23
Kontakte des Ortsvereins	24
Impressum	24

Editorial - Der Christian und wir...

Liebe Genossinnen und Genossen, wer da geglaubt hat, bei der Landtagswahl im Januar geht es für uns Sozialdemokraten um Platz und nicht um Sieg, dem wurde in den letzten Wochen nicht nur angesichts des „R“ – Chaos in Sachen Nichtraucher-Schutz der schwarz-gelben Regierung ein deutliches Zeichen gesetzt. Diese Landesregierung ist nicht nur verwundbar, sondern unfähig Politik zu gestalten. Die Zeiten in denen „Charming-Wulff“ die Schwächen überdecken konnte sind vorbei.

Wir erkämpfen den Sieg

Nun ist es an uns durch Inhalte und Personen zu überzeugen, dann können wir nicht nur „ein paar Prozente zulegen“, dann können wir die Mehrheit erkämpfen. Darauf wird es in den nächsten Monaten ankommen: deutlich zu machen, das wir es schaffen wollen und deutlich zu machen, das wir es schaffen werden. Die Konzepte liegen spätestens nach dem Landesparteitag auf dem Tisch, die Weichenstellungen um die besseren Kandidatinnen und Kandidaten wurden bereits gestellt.

Unser Kandidat: Stefan Schostok

Für uns im Wahlkreis 28 wird Stefan Schostock antreten. Mit Stefan haben wir nicht nur einen Kandidaten im Wahlkreis, der „Wahlkampf machen kann“, sondern der auch inhaltlich positioniert ist. Bereits in den nächsten Tagen werden sich die Ortsvereinsvorsitzenden mit Stefan zusammensetzen, um die ersten organisatorischen Weichen zu stellen.

Der Ortsverein ist gut aufgestellt

Auf den vergangenen Parteitag haben wir sehr engagierte Kandidatinnen und Kandidaten in die Vorstände auf Stadtverbands- und UB – Ebene durchsetzen können. Walter Meinhold, Philip le Butt, Ralf Borchers und Almuth Plumeier haben

sehr gute Ergebnisse erzielt – Ihnen unseren Glückwunsch und alles Gute für die kommende Vorstandsperiode.

Der OV diskutiert kontrovers

Im Ortsverein haben wir uns in den letzten beiden Sitzungen intensiv mit dem Entwurf des neuen Grundsatzprogrammes beschäftigt. Deutlich wird die Intensität in der Diskussion - spürbar ist die „Lust“ auf inhaltliche Debatte, nach der vergangenen eher von Wahlkämpfen geprägten Parteilarbeit.

Erste Ergebnisse aus der Mitgliederbefragung zum Programm machen deutlich: Für uns Sozialdemokraten steht die Umsetzung sozialer Gerechtigkeit, das solidarische Miteinander nach wie vor ganz oben an.

Einige vermissen gerade diese Grundsätze in der momentanen Regierungsarbeit.

Denen sei allerdings ein Blick in das Programm der Union angeraten und mit nur etwas Phantasie ist vorstellbar was eine CDU/FDP – Alleinregierung bedeuten würde. Wir müssen auch weiterhin Politik gestalten und mitgestalten. Oppositionsträumereien sollten wir anderen überlassen.

Liebe Grüße und bis demnächst -

Jürgen Meißner

Das neue Grundsatzprogramm

Der „Bremer Entwurf“

Auf der Mitgliederversammlung am 26. April haben wir uns mit dem Kapitel „Vorsorgender Sozialstaat“ beschäftigt.



Folgende Bedingungen verändern die Ausgangslage der Sozialpolitik. Auszugsweise sind es:

- Globalisierung der Wirtschaft
- Demographischer Wandel
- Veränderte Arbeits- und Produktionsprozesse
- Anhaltend hohe Arbeitslosigkeit
- Migration und Integration

Ferner spielte die Erfahrung, dass Sozialpolitik, die sich nur darauf beschränkt, eingetretene Schäden zu reparieren, inhuman ist und überdies finanziell bald überfordert.

Es wurde eine Arbeitsgruppe „Zukunft der Sozialpolitik“ gegründet. Federführend gehören ihr Birgit Fischer und auch Elke Ferner an.

Sie setzte sich drei Arbeitsschwerpunkte unter deren Berücksichtigung die Sozialpolitik der SPD neu beschreiben werden sollte:

- Integrierend
- Aktivierend und
- Investierend

Ein moderner Sozialstaat muss allen drei Aufgaben gerecht werden. Hinzu kommt die Berücksichtigung der Dimension des Europäischen Sozialstaatsmodells. Der Sozialstaat ist Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger und nicht umgekehrt.

Was heißt investierende Aufgaben wahrnehmen unter dem Thema „Vorsorgender Sozialstaat“

Eine Begriffsdefinition steht in einem Aufsatz von Elke Ferner. Sie sagte, dass Leistungen und Maßnahmen, die den Menschen helfen, prekäre und Existenzbedrohende Lebenslagen im Ansatz vermeiden helfen, hierunter zu verstehen sind.

Ein Grundsatzprogramm ist kein Wahlprogramm.

Im Grundsatzprogramm werden nur die Leitplanken beschrieben, innerhalb derer sich die sozialdemokratische Politik bewegt.

Im Bremer Entwurf ist im Kapitel 4.6 das Modell des Vorsorgenden Sozialstaats beschrieben.

Was bedeutet die Idee des Vorsorgenden Sozialstaats konkret?

- Wir wollen mehr und bessere soziale Dienstleistungen, Einrichtungen für Kinder und Familien, für Betreuung und Beratung, frühkindliche Förderung und Bildung. Der Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen muss unabhängig vom Einkommen möglich sein.
- Vorsorgende Sozialpolitik ist auch Aufgabe der Städte und Gemeinden. Wir wollen die Kommunen finanziell stärken, damit sie ihre Aufgaben besser und bürgernah leisten können.
- Alle Bürgerinnen und Bürger sollen sich an der Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme beteiligen. Der Anteil der gleichen Beiträge von Beschäftigten und Arbeitgebern muss sinken, der Steueranteil steigen, um eine gerechtere Finanzierung des Sozialstaats zu ermöglichen.

- Wir wollen die solidarische Bürgerversicherung für das Gesundheitswesen und die Pflege.
- Wir wollen Übergänge im Berufsleben besser absichern und Weiterbildung fördern. Angebote und Leistungen der Arbeitsvermittlung müssen zielgenauer eingesetzt werden. Die Arbeitslosenversicherung soll deshalb zu einer Beschäftigungsversicherung weiterentwickelt werden.
- Wir wollen die gesetzliche Rentenversicherung zu einer Erwerbstätigenversicherung für alle ausweiten. Die gesetzliche Rente bleibt die wichtige Säule der Alterssicherung, die durch betriebliche Alterssicherung und Eigenvorsorge ergänzt werden muss.

Auf der Mitgliederversammlung hatten wir ausreichend Zeit, die einzelnen Punkte näher zu diskutieren. Dabei wurde auch die Position der CDU in ihren Auswirkungen immer deutlicher.

Was will die CDU?

- Für CDU und CSU ist Solidarität kein vorrangiger Wert. Sie setzen darauf, den Sozialstaat abzubauen und die einzelnen mit den großen Lebensrisiken allein zu lassen. Die Union sucht das Heil in der privaten Absicherung und in Kopfpauschalen in der Sozialversicherung. Arme sollen genauso viel zahlen wie Reiche, ob sie es können oder nicht. Das zerstört die Solidarität. Die Schwachen werden belastet, die starken Schultern werden entlastet.

(Werner Könecke)



Stefan Schostok im Interview

Zur Person:

- Stefan Schostok wird im Mai 43 Jahre alt. Geboren in Hildesheim, Schul- und Studienzeit in Hannover, wohnt jetzt in der List.



Er ist Dipl. Sozialpädagoge und arbeitet als Ltd. Geschäftsführer für den SPD-Bezirk Hannover. Seine beruflichen Stationen waren u.a. beim Bildungswerk Nds. VHS, bei der Stiftung „Arbeit und Umwelt“ der IGBCE und im Nds. Umweltministerium. Er ist seit 1983 Mitglied der SPD, war von Beginn an immer bei

den Jusos und in der SPD aktiv. Anfang der 90er Jahre im SPD-Bezirksvorstand, seit 1999 in der Grundsatzprogrammkommission beim Parteivorstand und von 2001 bis 2005 Mitglied im Gemeinderat Isernhagen.

- Stefan Schostok wurde in der Wahlkreisdelegiertenversammlung am 21.03.2007 mit 27 Stimmen gewählt. Sein Gegenkandidat erhielt 12 Stimmen.

Stefan, Du arbeitest seit 6 Jahren als „Hauptamtlicher“ für den SPD-Bezirk-Hannover. Aus welchen Gründen hast Du Dich entschieden, Dich um eine Kandidatur für ein Landtagsmandat zu bewerben?

Wenn ich mal kandidiere, dann erst mit ausreichend beruflicher Erfahrung. Das hatte ich mir vor über zehn Jahren vorgenommen. In meinem bisherigen beruflichen Leben bin ich immer mit den Ergebnissen politischer Gestaltung befasst

gewesen, sei es in der Arbeitsmarktpolitik, in Wirtschaftsfragen, in wissenschaftlicher Arbeit oder bei Themen der natürlichen Ressourcen und der Umwelt. Seit meinem Eintritt in die SPD bin ich politisch engagiert. Die letzten sechs Jahre habe ich sogar beruflich für die SPD gearbeitet und meine verschiedenen Erfahrungen eingebracht. Jetzt zu kandidieren ist für mich die politischste Form, die ich mir vorstellen kann. Es geht mir jetzt darum, ganz direkt für die Menschen im Wahlkreis, in Niedersachsen und für den Erfolg der SPD zu arbeiten.

Ich fand die Art, wie Stephan Weil den OB-Wahlkampf geführt hat, sehr sympathisch und engagiert. Welche Pläne hast Du für die Führung Deines Wahlkampfes?

Die direkte und offene Form des Wahlkampfes von Stephan Weil hat wirklich überzeugt. Ich habe mir vorgenommen, gemeinsam mit den Ortsvereinen und Mitgliedern ein konkretes Programm zu erarbeiten, das unsere landespolitischen Themen auf die Interessen unseres Wahlkreises und der Stadtteile in der Mitte Hannovers runterbricht. Das ist für die Bürgerinnen und Bürger nachvollziehbar.

Wenn Du gewählt bist (hoffentlich!) - worin siehst Du Deine besonderen Schwerpunkte in der Landtagsarbeit? Welche Projekte sind für Dich besonders wichtig?

Mit einem Regierungswechsel wird es wieder zu einer aktiven Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik kommen, die auch die Interessen der Umwelt stärker in das Blickfeld rückt. Bei CDU/FDP-Regierung ist das seit fünf Jahren liegen geblieben. Die SPD hat ein gutes bildungspolitisches Konzept erarbeitet, das Kinder und ihre Betreuung und Bildung auf die Tagesordnung setzt. Das Land sollte sich langfristig kooperativer mit den Kreisen und Städten über ein Konzept für die Gestaltung der Wissensgesellschaft verständigen. Das verstehe

ich unter einem „Projekt“ für die Zukunft, für das ich mich sehr engagieren werde!

Was bedeutet für Dich bürgernahe Politik im Wahlkreis?

Bürgernah heißt für mich, dass man sich immer mit Menschen über ihre Wünsche für das Gemeinwesen, die Stadtteile und die Stadt austauscht. Politik ist keine Einbahnstraße, sondern heißt mit allen Menschen im Wahlkreis und im ganzen Lande aufgeschlossen im Gespräch zu sein.

Auch wenn es immer komplizierter wird, die verschiedenen Zuständigkeiten und Handlungsebenen von Politik nachzuvollziehen, können wir als aktive SPD-Mitglieder Einfluss auf allen Ebenen, sei es landes- und kommunalpolitisch oder im Bund und in Europa ausüben. Die Partei, unsere aktiven Mitglieder und die Abgeordneten müssen zusammen mit den Bürgern politische Ziele formulieren und ihnen dann transparent machen, auf welchem Weg und in welcher Zeit wir für die Umsetzung sorgen.

Auf welche Formen der Zusammenarbeit können sich „deine“ SPD-Ortsvereine mit Dir als Landtagsabgeordneten freuen?

Durch viel Präsenz in den Stadtteilen - auch schon im Wahlkampf - und natürlich die klassischen Formen wie die Teilnahme an Versammlungen, an Veranstaltungen und Terminen der Ortsvereine, vielleicht mal ein gemeinsames Seminar. Durch Diskussionsrunden im Internet oder Besichtigungen, Rundgänge und „-reisen“ im Stadtteil werde ich hoffentlich alle noch näher kennenlernen. Und wir können schon im Wahlkampf mit Phantasie auch neue Formen der Zusammenarbeit der Ortsvereine im Wahlkreis entwickeln, die wir dann nach der Wahl weiterleben lassen.

(Das Interview führte Thomas Veitschegger)

Jühnde - Ein Dorf mit viel Energie

Nun ist es raus: der Klimawandel ist nicht mehr aufzuhalten – er kann in seinen Auswirkungen allenfalls noch abgemildert werden, wenn in den nächsten 10 bis 15 Jahren konsequent gehandelt wird!

Was können wir tun?

Die Partei muss sich in erster Linie mit einem eigenen Profil zum Umwelt- und besonders Klimaschutz gegenüber den sozialdemokratisierten Christdemokraten und den Grünen aufstellen. Es sollte herausgestellt werden, dass z.B. Maßnahmen zum Klimaschutz nicht zwingend mit der Einbuße an Lebensqualität oder höheren finanziellen Belastungen der Bürgerinnen und Bürger einher geht. Dass bereits jetzt viele umweltfreundliche Techniken z.B. zur Energie- und Wärmegewinnung verfügbar sind, die nur ausreichend Anwendung finden müssten, um Schadstoffbelastungen drastisch zu vermindern.

Alternativen lassen sich in der Theorie immer schön beschreiben – oft wird jedoch eine gewisse Skepsis bleiben. Besser ist, wenn man sich funktionierende Alternativen (z.B. zur Energie- und Wärmegewinnung) im praktischen Einsatz ansehen kann. Ich plane daher eine Exkursion zum Bioenergiedorf Jühnde.

Jühnde bei Göttingen - Besichtigen !

Hier kann man eine Anlage besichtigen, durch die der Ort energetisch völlig autark ist und auch vieles über die Entscheidungsprozesse erfahren. Die Exkursion wird mit Hin- und Rückfahrt ca. 6 Stunden dauern. Der Preis für eine Teilnahme wird zwischen 20 und 25 Euro pro Person liegen. Interessenten können sich per e-Mail unter reiner.budnick@spd-online.de melden oder telefonisch unter 0511-667747. (Reiner Budnick)

Neues aus der SPD-Ratsfraktion!

Mit der Einrichtung von fraktionsinternen Projektgruppe will die Ratsfraktion ihre Arbeit inhaltlich ergänzen sowie mittel- und langfristig strategisch vorbereiten. Projektgruppen sind zu den Themen Bildung, Wirtschaft, Migration, Familie, Klimaschutz und Stadtteile eingerichtet worden.

Schulstrukturreform - ein Thema - viele Aufgaben

Besonders intensiv wird derzeit die sog. Schulstrukturreform II diskutiert. Nach der Auflösung der Grundschulen wurden im Rahmen einer Schulstrukturreform I Schulgebäude der Orientierungsstufen zu Außenstellen weiterführender Schulen umorganisiert.

Nunmehr geht es in der Schulstrukturreform II darum, den in der Zukunft notwendigen Bedarf an Schulraum zu definieren und Außenstellen möglichst zu minimieren mit dem Ziel, ein tragfähiges Schul- und insbesondere Schulstandortkonzept für die Stadt Hannover zu entwickeln.

Welche Schule an welchem Standort....

Es sind die Fragen zu klären, welche Schulen und Schulformen künftig an welchen Standorten benötigt werden. Ferner ist es erklärtes Ziel, die Schulplätze in IGS`en deutlich zu steigern, denn die Elternnachfrage ist so groß, dass jährlich ca. 200 SchülerInnen abgewiesen werden müssen. Da die Landesregierung die Gründung neuer Gesamtschulen per Gesetz untersagt hat, können nur die bestehenden IGS`en erweitert werden. Insbesondere über unsere IGS List und eine mögliche Erweiterung wird deshalb besonders intensiv diskutiert.

Entscheidung in 2008

Die Entscheidungen stehen für Anfang 2008 an. Bis dahin werden Vorschläge diskutiert und Anregungen überprüft. Wir werden direkte Gespräche mit den Schulen führen und Euch weiter über den Verlauf der Debatte informieren.

Klimaschutz - auch im Rat ein Thema

Ein weiteres großes Thema in der Ratsfraktion ist der Klimaschutz in Hannover. Im Rahmen einer aktuellen Stunde hat der Rat am 19.04. debattiert. Hannover ist, trotzdem die gesetzten Vorgaben nicht erreicht werden konnten, bundesweit führend in Fragen des Klimaschutzes, aber es gibt noch eine große Menge zu tun. Das Thema wird die Fraktion in den nächsten Monaten noch intensiv beschäftigen.

Finanzplanung der Stadt für die kommenden Jahre

Ferner werden wir anfangen „müssen“, uns mit dem sog. Haushaltssicherungsprogramm (HSK) für die kommenden 2 Jahre auseinanderzusetzen. Vorgeschlagen ist bis Ende 2009 weitere 30 Mio. Euro einzusparen. Orientierungspunkt ist dabei die mittelfristige Finanzplanung, die insgesamt moderate Steigerungen (z.B. durch Tarifierhöhungen) vorsieht. Angesichts der positiven Entwicklung der Steuereinnahmen soll eine weitere Neuverschuldung vermieden und ein kontinuierlicher Schuldenabbau erreicht werden. Gleichzeitig gilt es, die Investitionen deutlich zu stärken, da aufgrund der Defizite in den vergangenen Jahren (bis 2004) und der Sparprogramme (Haushaltskonsolidierungsprogramme gibt es jetzt schon seit 10 Jahren und haben insgesamt strukturelle Einsparungen/Verbesserungen von rund 350 Mio. Euro bewirkt) die Investitionen in Straßen und Gebäude außer Schulen (wie z.B. Büchereien, Freizeitheime, Schwimmbäder) drastisch zurückgegangen sind.

Die Verwaltung wird zeitgleich zur Einbringung des Haushalts für das Jahr 2008 ihre konkreten Vorschläge für das Sparprogramm unterbreiten.

Kita-Gebühren

Die Ankündigung der Landesregierung, das letzte Kita-Jahr beitragsfrei zu stellen, wird voraussichtlich in der Stadt Hannover nur unter Beibehaltung

des Essensgeldes erfolgen. Bei Aussetzung des Essensgeldes für dieses Kita-Jahr ist mit Einnahmeverlusten von 1,2 Mio. zu rechnen. Es ist daher davon auszugehen, dass derzeit eine Aussetzung nicht mehrheitsfähig sein wird.

Ihr seht also, die Themen gehen uns nicht aus und es gibt noch verdammt viel zu tun. Wenn Ihr Anregungen oder Kritiken habt, meldet Euch und diskutiert mit uns.

Kerstin.Tack@Hannover-Rat.de

Ralf.Borchers@Hannover-Rat.de

Neues aus dem Stadtbezirksrat

Axel Düker legt sein Mandat nieder

Zur Mai-Sitzung des Stadtbezirksrates Vahrenwald-List legt Axel Düker wegen eines Umzuges sein Mandat nieder.



Seit der Kommunalwahl 2001 war er Mitglied der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat Vahrenwald-List, zeitweise bekleidete er auch das Amt des Fraktionsvorsitzenden. Seine Schwerpunkte in der politischen Arbeit im Stadtteil waren Verkehr, Bau und Infrastruktur.

Während Axel sich im Bezirksrat für die Belange der Bürger einsetzte, übernahm er im Ortsverein List-Süd die Funktion des Kassierers, als der er -besonders unter den Anstrengungen mehrerer Wahlkämpfe- immer strategisch und nachhaltig mit den Geldern haushaltete. Bis zur nächsten Jahreshauptversamm-

lung wird er das Amt trotz seines Umzuges weiter ausführen.

Obgleich sein Umzug einen politischen und vor allem persönlichen Verlust für die Mitglieder des Ortsvereines darstellt, freuen wir uns für Axel und seine Familie, bedanken uns für sein Engagement und wünschen im alles Gute für die Zukunft. Er wird dem Ortsverein verbunden bleiben.

Daniel Steffens rückt nach

Für den Bezirksrat bleibt auch neben vielen erfolgreich abgeschlossenen Projekten der Vergangen-



heit noch viel zu tun. Für Axel Düker rückt Daniel Steffens in den Stadtbezirksrat nach.

Aktuelle Projekte sind die Verbesserung der Parkraumsituation in der Voßstraße, für die zunächst zusammen mit den Anliegern ein Konzept erarbeitet werden soll, sowie die geplante Begrünung der Podbielskistraße. Die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates Vahrenwald-List findet am 21. Mai 2007 um 18.00 Uhr im Freizeitheim Lister Turm statt.

AfA stärken !

Zurück zu den Wurzeln: die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) stärken !!



Wo steht die SPD bei Arbeitsmarktfragen?

Ist die SPD noch am Puls des Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinneninteressen?

Wer kann das besser beurteilen und diskutieren, als abhängig Beschäftigte?

Die AfA bietet das Forum für interessierte Genossinnen und Genossen, gezielt arbeitsmarktpolitische Schwerpunkte in der Politik zu setzen.

Um hier wieder stärker politische Arbeit zu leisten, brauchen wir aktive Menschen, die mitgestalten wollen.

Aus unserem Ortsverein arbeitet Susanne Zürz in dem Arbeitskreis. Weitere Verstärkung ist herzlich willkommen. Für die nächsten Termine bitte Susanne kontaktieren.

(Susanne.Zuerz@sparda-h.de)

Lohndumping verboten!

Der Infostand des SPD Ortsvereins List-Süd auf der Lister Meile am Samstag, dem 05. Mai war gut besucht. Das Thema „Lohndumping verboten! Für Mindestlöhne.“ interessierte viele.



Für Mindestlöhne !

Dadurch kamen wir mit den Bürgerinnen und Bürgern schnell ins Gespräch. Schon nach kurzer Zeit waren über 150 Unterschriften für die Einführung eines Mindestlohnes gesammelt. Werner Könecke vom Ortsverein meint: „Aktuelle politische Themen zu diskutieren macht Spaß, das wiederholen wir“.

Politische Veranstaltungen Hannover

Warum denn in die Ferne schweifen? Um politisch-kulturelle Veranstaltungen zu finden, die gerade auch für Sozialdemokraten von Interesse sind, muss man nicht unbedingt weit fahren.

Friedrich Ebert Stiftung in Hannover

Nicht jedem ist vielleicht bekannt, dass die Friedrich-Ebert-Stiftung in Hannover ein hochwertiges, aus vielen Veranstaltungen bestehenden Jahresprogramm bietet. Viele Veranstaltungen fanden und finden im Leineschloss-Restaurant am Landtag statt. Ende letzten Jahres gab es beispielsweise einen spannenden Vortrag mit Heribert Prantl (Chefredakteur Süddeutsche Zeitung) über die Frage wie viel Demokratie es in Deutschland gibt. Ein weiteres Thema war, wie es möglich war, dass während der Nazi-Zeit „normale“ Männer zu Massenmördern wurden.

Wir wollen an dieser Stelle auf feststehende Termine und Orte der FES aufmerksam machen.

Nächste Termine

22.06. Alter hat Zukunft

22.09. In Würde alt werden

Kontaktdaten

Friedrich Ebert Stiftung

Büro Niedersachsen

Rathenastr. 16 A

30159 Hannover

Tel. 0511-306622

E-Mail hannover@fes.de

Internet www.fes.de

Die LM-Redaktion freut sich über weitere Veranstaltungstipps von Euch. Schickt uns eine E-Mail, ruft an oder schreibt uns!

(Thomas Veitschegger)

Der Ortsverein wandert

Am 28. April trafen sich Frühmorgens um 09:30 Uhr 13 ausgeruhte Wanderer am Hauptbahnhof, um mit dem Zug nach Bad Salzdetfurth zu fahren.

Vor uns lagen 22 km Wanderstrecke. Bis auf ein wenig Kondition waren aber keine besonderen Schwierigkeiten zu erwarten. Bei strahlendem Sonnenschein ging es los.



Der Weg führte größtenteils durch angenehmen schattigen Mischwald Richtung Diekholzen. Zwischendurch suchte Walter Richter seinen Rucksack, fand ihn dann aber auf Geli's Rücken wieder. Nachdem wir Diekholzen passiert hatten ging es hinter dem Sanatorium in Richtung Hildesheimer Turm. Der Anstieg war bei der Hitze etwas schweißtreibend, jedoch entschädigte der Biergarten am Aussichtsturm auf das angenehmste. Hier legten wir eine längere Rast ein. Danach ging es immer bergab nach Haus Escherde. Im Gasthof „Klosterstübchen“ endete unsere Wanderung mit einer zünftigen Vesper. Mit dem Zug ging es zurück nach Hannover. Alle waren angenehm erschöpft, aber rundum zufrieden. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Wanderung. Danke schön noch mal an Henno Hoops für die gute Vorbereitung.

OV - Event 2007 **Spargelessen satt für 15 Euro**

am 08. Juni 2007

Wir möchten die diesjährige Jubilarehrung mit Begrüßung der Neumitglieder als eine Veranstaltung stattfinden lassen, an der auch alle anderen Mitglieder teilnehmen können, die Spaß an einem geselligen Abend mit anderen Genossinnen und Genossen haben.



Geplant ist das Ganze als „Spargelessen Satt“ im Dorint Hotel, Podbielskistr. 21-23, am 08.06.2007 Beginn 19 Uhr. Die Kosten betragen 15,- €, zzgl. Getränke (Jubilare und Neumitglieder sind natürlich eingeladen).

Die Jubilarehrung wird von unserem OB Stephan Weil vorgenommen. Das kleine Rahmenprogramm wird von den (überwältigenden) Lister Rothäuten durchgeführt.

Anmeldungen bis zum 18.05.2007 bei Irma Walkling 0511/620240 (AB) oder Angelika Hoops 0511/666235 (AB)

Geli Hoops

Einladung zur MV am 24. Mai 2007

Liebe Genossinnen und Genossen,
heute laden wir Euch herzlich zu unserer Mitgliederversammlung ein.

Themen sollen sein:

- Diskussion und Beschluss von Anträgen zum Landesparteitag (30. Juni 2007)
- ein aktuelles politisches Thema (entweder: „Einrichtung der Umweltzonen“ oder „Deutsche Sicherheitsinteressen vs Menschenrechte in Guantanamo“)

Referent und daher auch das Thema stand bis zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Falls ihr einen Antrag formuliert, gebt diesen bitte bis zum 20. Mai zur Kenntnis damit Kopien für die Mitgliederversammlung erstellt werden können.

Mit solidarischen Grüßen

Hans-Jürgen Meißner

Eine neue Sudoku Aufgabe

	4						7	
		8	6		4	9		
			1		9			
9	3						5	7
7				2				9
2	8						3	1
			4		2			
		1	7		3	8		
	7						4	

Fülle die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3 x 3 Kästchen alle Zahlen von 1 - 9 nur einmal vorkommen. Dem ausgelosten Gewinner winkt eine Einladung zum Spargelessen am 08. Juni im Dorint-Hotel

Die Lösung ausschneiden und bis zum 30.05.

An: Werner Könecke, Ermanweg 20,
30659 Hannover senden.

Auflösung aus Heft 01/2007 (kein Gewinner)

3	7	6	3	2	8	1	5	4
4	8	9	5	7	1	2	6	3
2	5	1	6	3	4	7	8	9
8	4	7	3	6	2	9	1	5
6	9	3	1	8	5	4	7	2
1	2	5	4	9	7	6	3	8
5	3	4	7	1	9	8	2	6
7	6	2	8	4	3	5	9	1
9	1	8	2	5	6	3	4	7

Termine:

10.05.2007, 20:00 Uhr

Offener Vorstand

24.05.2007, 20:00 Uhr

Mitgliederversammlung

07.06.2007, 20:00 Uhr

Offener Vorstand

15-16.06.2007,

Bezirksparteitag

12.06.2007, 20:00 Uhr

Offener Vorstand

30.06.2007, 20:00 Uhr

Landesparteitag

05.07.2007, 20:00 Uhr

Mitgliederversammlung

12.07.2007, 20:00 Uhr

Offener Vorstand *

14.07.2007, 10:00 Uhr

Infostand Lister Meile

26.07.2007, 20:00 Uhr

Offener Vorstand *

Kontakte des Ortsvereins

Baltruweit, Jörg	22 01 596	baltruweit@htp-tel.de
Bender, Daniel	66 32 52	daniel.bender@gmx.de
Borchers, Ralf	22 08 590	Ralf.Borchers@mw.niedersachsen.de
Budnick, Reiner	66 77 47	reiner.budnick@t-online.de
Düker, Axel	23 54 505	adueker@gmx.de
Hoops, Angelika	66 62 35	hoopsfamily5@t-online.de
Jacobs, Jürgen	62 16 21	Juergen.Jacobs1@gmx.de
Könecke, Werner	64 97 340	W.Koencke@t-online.de
Körber, Florian	34 80 551	Florian1971@gmx.de
Le Butt, Philip	39 35 78	philip.lebutt@freenet.de
Meinhold, Walter	66 40 66	Walter.Meinhold@LT.niedersachsen.de
Meißner, Hans-Jürgen	39 70 864	meissner-hannover@t-online.de
Plumeier, Almuth	26 24 07	Plumeier.Almuth@MH-Hannover.de
Richter, Walter	62 03 19	w.richter@union-boden.de
Scholz, Thilo	22 82 237	thiloscholz@yahoo.de
Schröder, Herbert	62 20 11	Herby.Schroeder@web.de
Sommer, Bernhard	16 97 724	Bernhard.Sommer@spd-online.de
Steffens, Daniel	27 76 128	Daniel_Steffens@gmx.de
Tack, Kerstin	66 94 26	Kerstin.Tack@Hannover-Rat.de
Veitschegger, Thomas	39 08 529	thomas.veitschegger@spd-online.de
Walkling-Stehmann, Irma	62 02 40	(keine E-Mail)
Zürz, Susanne	66 48 52	Susanne.Zuerz@sparda-h.de

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Hans Jürgen Meißner, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins
List-Süd, Odeonstraße 15 /16, 30159 Hannover, E-Mail:
info@spd-list-sued.de

Redaktion: Werner Könecke, Daniel Steffens, Thomas
Veitschegger.

LayOut und Satz: Axel Düker

Druck: SPD-Druckerei, Odeonstraße 15/16, 30159 Han-
nover

Auflage: 360 Exemplare